

Wir im Norden

seit 2001

www.cdu-heiligensee.de



CDU

HEILIGENSEE,
KONRADSHÖHE, TEGELORT

Zeitschrift der CDU in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort | Ausgabe Winter 2015- Nr. 36



Bild: © Frank-Max Perleth



**Kandidatenvorstellung
für die Wahlen 2016**



Seite 4, 8 und 9

**Radverkehrsfreund-
lichkeit**



Seite 10

**Solide Finanzen für
Reinickendorf**



Seite 12

150 Jahre Konradshöhe



Seite 20



alessandro

Nail Lounge & Beauty SPA BERLIN

Habichtstrasse 14 Tel.: 030. 436 38 76
13505 Berlin www.alessandro-lounge-berlin.de

Galerie der Schönheit

COIFFEURTEAM BIRGIT MACZOLLA

Habichtstrasse 14
13505 Berlin

Vorwort

**Wir
im Norden**

Liebe Leserinnen und Leser,

in wenigen Wochen neigt sich das Jahr 2015 dem Ende entgegen und wir bereiten uns im Advent auf das Weihnachtsfest vor. Auch dieses Jahr werden wir das Fest in Frieden und Freiheit feiern – ein unschätzbare Gut, denkt man an Krieg und das Elend in anderen Teilen der Welt.

Millionen von Menschen sind auf der Flucht, weil sie und ihre Familien vom Tode und der Vertreibung aus der Heimat bedroht sind. Es ist unsere christliche Pflicht, diesen Menschen zu helfen. Für diese Menschen steht unser im Grundgesetz verankertes Asylrecht offen.



Es kommen aber auch Menschen aus anderen Gründen in unser Land, zum Beispiel weil sie sich bessere wirtschaftliche Verhältnisse bei uns erhoffen. Diese Flüchtlinge, so verständlich ihre Motive auch sind, haben kein Recht auf Asyl in Deutschland und müssen unser Land unverzüglich wieder verlassen. Wir werden sonst auf lange Sicht nicht in der Lage sein, den wirklich Verfolgten und Kriegsgeschädigten zu helfen.

Die Bundesregierung hat hier klare Signale gesetzt: Menschen aus sicheren Herkunftsstaaten haben zukünftig keinen Anreiz nach Deutschland zu kommen. Sie erwartet ein beschleunigtes Verfahren, sie unterliegen künftig wieder der verschärften Residenzpflicht und werden direkt aus der Aufnahmeeinrichtung unverzüglich abgeschoben. Viel zu tun bleibt derweil auf europäischer Ebene. Es ist ein unhaltbarer Zustand, wenn wenige Länder – darunter Deutschland – den Löwenanteil bei der Aufnahme von Flüchtlingen stemmen sollen.

Die CDU Reinickendorf hat Mitte November ihre Mannschaft für die Abgeordnetenhauswahl und Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung im Herbst 2016 aufgestellt. Das Heiligenseer Team stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor. Wir sind für Sie da.

Viel Spaß beim Lesen und eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen

Ihre CDU Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort

Anzeige

WWW.ZIMMEREIKRESS.DE



ZIMMEREI
ZIMMEREI & HOLZBAU
TEL: 0170/953512 **KRESS**



Stephan Schmidt

**Kandidat für das Abgeordnetenhaus von Berlin in
Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Alt-Tegel**

www.stephan-schmidt.berlin

„Mein Name ist Stephan Schmidt, ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und dreifacher Familienvater. Ich bin in Reinickendorf aufgewachsen, bin hier zur Schule gegangen und habe nach meinem Wehrdienst beim Panzerartilleriebataillon 425 in Lehnitz eine Ausbildung als Immobilienkaufmann absolviert. Als Leiter eines Abgeordnetenbüros im Deutschen Bundestag und Referent im Finanzausschuss bin ich tagtäglich am politischen Geschehen dran. Seit 25 Jahren bin ich Mitglied in der CDU und bereits seit 20 Jahren Bezirksverordneter für unser schönes Reinickendorf. Als CDU-Fraktionsvorsitzender im Rathaus

arbeite ich sehr vertrauensvoll mit unserem Bezirksbürgermeister Frank Balzer zusammen. Gemeinsam haben wir viel erreicht: Solide Bezirksfinanzen, gepflegte Grünanlagen und soziale Sicherheit für die Bürger sind nur einige Punkte, die Reinickendorf von anderen Berliner Bezirken unterscheidet. Meinen großen kommunalpolitischen Erfahrungsschatz will ich im Berliner Abgeordnetenhaus für Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort in die Waagschale werfen. Berlin ist vielfältig, besonders wichtig aber sind mir funktionierende Ortsteile am Stadtrand – vor allem hier bei uns im Norden!“

20 Jahre Bezirksverordneter

**Stephan Schmidt feierte
am 22. Oktober Jubiläum**



Auf ein besonderes Jubiläum konnte der CDU Fraktionsvorsitzende im Reinickendorfer Rathaus, Stephan Schmidt, in diesen Tagen zurückblicken. Vor 20 Jahren, am 22. Oktober 1995, wurde er das erste Mal in die Bezirksverordnetenversammlung gewählt.

„Die Konstituierung der BVV war für mich ein besonderer Moment. Ich war aufgeregt

viel mehr finanzielle Möglichkeiten. Aber ich denke, wir machen heute auch in Zeiten knapper Kassen eine gute Politik für den Bezirk. Schließlich macht Not auch erfinderisch. Gottseidank müssen wir bei uns keine Einrichtungen schließen wie es in anderen Bezirken leider geschieht“, sagt Schmidt.

Stolz ist Stephan Schmidt darauf, auch mit den Kollegen der anderen Fraktionen gut zusammenarbeiten zu können. „Früher war ich vielleicht bissiger, vielleicht eher wie ein Generalsekretär, aber vor allem in meiner Zeit als Bauausschussvorsitzender von 2006 bis 2011 habe ich lieber nach Konsenslösungen gestrebt und heute verabschieden wir unsere Haushaltspläne in der BVV einstimmig. Wenn ich daran einen Anteil habe, freut mich das natürlich“, so Schmidt.



wie ein Sack Flöhe, denn als jüngster Bezirksverordneter saß ich damals direkt neben dem Alterspräsidenten vorne“, erinnert sich Stephan Schmidt, der seit 2011 die CDU Fraktion führt.

„Etwas wehmütig denke ich natürlich an die neunziger Jahre auch aus einem anderen Grund zurück. Damals hatte der Bezirk

Für die nächsten Wahlen im kommenden Jahr lässt sich Stephan Schmidt nicht mehr für die BVV aufstellen und kehrt der Kommunalpolitik den Rücken. „Ich habe mich dazu entschieden, in der Landespolitik mitzumischen und werde für das Abgeordnetenhaus kandidieren. Die dann 21 Jahre BVV Erfahrung nehme ich aber mit, wenn ich gewählt werden sollte!“

Bewegung und Ernährung als Konzept:

Neue „Kita am Südfeld“ am Netz

Am Ende ging es dann doch ganz schnell: In nur vier Monaten entstand die neue Kita am Südfeld in Heiligensee. Die Bauarbeiten sind planmäßig Mitte August beendet worden und zahlreiche Kinder sieht man schon ein- und ausgehen. Es ist die erste Kita des gemeinnützigen Bildungsträgers Rackow-Schulen. Die Gründer, Tim Balzer und Dennis Rabensdorf, haben beim Konzept und bei der Raumgestaltung auch viele ihrer Erfahrungen als Familienväter mit einfließen lassen. Im Mittelpunkt des Konzeptes stehen die beiden Themen Bewegung und Ernährung. Insgesamt 84 Kindern von 1 bis 6 Jahren bietet die Kita eine Betreuung in fünf altershomogenen Gruppen. Im Spätsommer feierte die „Kita am Südfeld“ ihre Eröffnung. Zu den 300 Gästen zählten auch CDU-Ortsvorsitzender Stephan Schmidt und Schulstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU). Auf dem Programm standen Rundgänge durch das Gebäude, im Garten Spiele für die Kinder sowie Getränke, Kuchen und

Grillwürste für Jung und Alt. Ein weiteres Programmhilflicht, vor allem für die Kinder, war die Einweihung des neuen Spielplatzgerätes im Garten der Kita.

Stephan Schmidt lobt das Kitakonzept und das entstandene Gebäude: „Man kann sehen, dass beim Gebäude vieles bedacht wurde, was die Kinder fördert und auf das Leben vorbereitet. Nicht nur die Innenräume beeindruckten, auch der großzügige Außenbereich ist für die Kinder ein großer Gewinn. Da will man selbst gerne wieder Kind sein. Ich wünsche Erziehern, Eltern und vor allen den Kindern eine sorglose Zeit in der neuen Kita.“

Im Bezirk steigt der Bedarf an Kitaplätzen vor allem durch den vermehrten Zuzug an jungen Familien und dass die Kita-Plätze dringend benötigt werden, beweist die hohe Nachfrage. Wer sich näher für die Kita interessiert, findet Informationen unter www.kita-am-suedfeld.de. Katharina Schulz

Anzeige

RECHTSANWÄLTIN ELKE HEIDE

auch Fachanwältin für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht · priv. Baurecht · Mietrecht

zugelassen auch bei Berliner Gerichten

Bernauer Straße 39
16515 Oranienburg

TEL.: (03301) 560 72 o. 58 21 94
FAX.: (03301) 53 50 71

Frank Balzer

Unser Bürgermeister für Reinickendorf



Die Reinickendorfer CDU hat Frank Balzer am 13. November 2015

mit großer Geschlossenheit wieder zum Bürgermeisterkandidaten nominiert. Seit Oktober 2009 ist Frank Balzer (51) Bezirksbürgermeister in Reinickendorf und zeichnet im Bezirksamt für die Bereiche Sport und Finanzen verantwortlich. Unser Bürgermeister ist ein echter „Reinickendorfer Junge“, ist hier aufgewachsen, zur Schule gegangen und hat im Sportverein aktiv Fußball gespielt. Seine berufliche Ausbildung zum Diplom-Verwaltungswirt absolvierte er im Rathaus

Reinickendorf. Er kennt den Bezirk wie seine eigene Westentasche und ist immer nah dran am Bürger. Getreu dem Motto „Ohne Moos nix los“ hat für ihn ein ausfinanzierter Haushalt oberste Priorität. Diese weitsichtige Politik macht es möglich, die bezirklichen Angebote, zum Beispiel bei Jugend, Sport, Senioren und Kultur, für die Reinickendorfer aufrechtzuerhalten. „Wohlfühlen in Reinickendorf“ ist für Frank Balzer nicht nur eine Floskel, sondern ein Leitgedanke. Das positive Erscheinungsbild des öffentlichen Raumes, saubere und gepflegte Grünanlagen gehören seit Jahren zu den Schwerpunkten seiner erfolgreichen Arbeit.

Anzeige

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



**Sachverständigen
Zentrum Berlin**
Dipl.-Ing. Christian Wolter

- **Kraftfahrzeuge** von Gutachten, Schätzungen bis Leistungsmessungen und Hauptuntersuchungen für Pkw und Lkw
- **Arbeitssicherheit** von Arbeitsmittelprüfung bis Arbeitsschutzkontrolle
- **Immobilien** von Wertermittlung, Brandschutzberatung bis Baucontrolling

Testen Sie uns, Sie finden uns in:

7 x in Berlin
und Brandenburg

13407 Berlin · Holländerstraße 119
13267 Berlin · Saatwinkler Damm 70 – 71
13409 Berlin · Markstraße 43



Tel: 0800/455 09 00

www.s-v-z.de

Sylvia Schmidt



„Mein Name ist Sylvia Schmidt, ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und Mutter dreier Kinder. Ich bin gelernte Bankkauffrau und Büroleiterin im Wahlkreisbüro des Vizepräsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses. Kommunalpolitisch interessiert bin ich schon eine ganze Weile. In der jetzigen Wahlperiode gehöre ich dem Reinickendorfer Schulausschuss als Bürgerdeputierte an und kann hier die Schulpolitik praktisch mitgestalten. Ich kandidiere für die Bezirksverordnetenversammlung, weil ich es unheimlich wichtig finde, selbst etwas für seinen Ortsteil und den Bezirk zu tun. Meckern kann schließlich jeder!“

Uwe Laurman

„Der Bezirk Reinickendorf und ganz besonders Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort sind mir sehr ans Herz gewachsen. Hier verbringe ich die meiste Zeit und hier fühle mich sehr wohl. Ich bin 34 Jahre alt und führe als Inhaber den EDEKA-Reichelt Markt am Falkenplatz in Konradshöhe. Oft höre ich in Gesprächen mit meinen Kunden, welche Sorgen die Bürger haben und wo der Schuh drückt. Mich für die Menschen vor Ort noch mehr einzusetzen und zu engagieren halte ich für sehr wichtig. Daher habe ich mich entschlossen, bei der Bezirksverordnetenversammlungswahl 2016 für die CDU zu kandidieren. Seit 2011 bin ich als Bürgerdeputierter im Wirtschaftsausschuss der Bezirksverordnetenversammlung (BVV). Dort habe ich bereits bezirkspolitische Erfahrungen gesammelt. Mein Motto: Reinickendorf weiterhin erfolgreich gestalten! Zusammen schaffen wir das.“



Ihre Kandidaten für das Rathaus Reinickendorf

**für Heiligensee,
Konradshöhe und Tegelort**



Felix Schönebeck

„Ich heiße Felix Schönebeck und habe seit meiner Geburt im Tegeler Humboldt-Krankenhaus vor 26 Jahren meinen Lebensmittelpunkt in Reinickendorf. Hier besuchte ich die Grundschule, habe auf der Insel Scharfenberg im Tegeler See mein Abitur gemacht und als Jugendlicher lange Zeit Fußball beim Nordberliner SC gespielt. Derzeit bereite ich mich auf mein erstes Jura-Staatsexamen an der Humboldt-Universität zu Berlin vor und arbeite nebenbei als Referent im Berliner Abgeordnetenhaus und im Deutschen Bundestag. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, unternehme Reisen mit meiner Freundin und genieße gelegentlich mit Freunden das aufregende Berliner Nachtleben und die Kultur der Hauptstadt. Meine Heimat Berlin und mein Bezirk Reinickendorf liegen mir besonders am Herzen. Es ist mir nämlich nicht egal, was vor meiner Haustür passiert. Deshalb engagiere ich mich seit 2010 politisch in der Jungen Union und der CDU Reinickendorf. Als Bürgerdeputierter und Assistent der CDU-Fraktion im Rathaus Reinickendorf sammle ich seit 2011 bereits politische Erfahrung auf Bezirksebene. Ich freue mich sehr auf die kommenden Aufgaben im Rathaus Reinickendorf, die ich gern für Sie wahrnehmen möchte!“





Stephan Schmidt, Vorsitzender der CDU Heiligensee, beim Vor-Ort-Besuch des neuen Radwegs

Radverkehrsfreundlichkeit

in Reinickendorf steigt weiter



Die Radverkehrsfreundlichkeit ist dem Bezirksamt Reinickendorf ein wichtiges Anliegen. Auch kleinere renovierte Radverkehrsstrecken tragen zur Radverkehrsfreundlichkeit des Bezirks bei. So wurde vor Kurzem der etwa 500 Meter lange Abschnitt in der Schulzendorfer Straße zwischen Heiligenseestraße und Wiesengraben fertiggestellt. Der Radweg stellt eine wichtige Verbindung, insbesondere für Schülerinnen und Schüler der Otfried-Preußler-Schule, dar. Der Vorschlag zur Erneuerung wurde übrigens von den Heiligenseer Bürgerinnen und Bürgern eingebracht. Die Finanzierung der Kosten in Höhe von rund 70.000 Euro konnte aus dem Unterhaltungstitel des Straßenbaubereichs erfolgen.

Anzeige



Straßensanierung:

Bekassinenweg wird 2016 neu gebaut



Info-Veranstaltung des Bezirksamts zu der Baumaßnahme im Bekassinenweg:
Dienstag, 8. Dezember 2015,
17.15 – 18.30 Uhr,
Rathaus Reinickendorf (Altbau),
CDU-Fraktionszimmer R 339

Der Bekassinenweg zwischen der Kreuzungen „Im Erpelgrund“ und „An der Wildbahn“ ist in einem katastrophalen Zustand. Die Tragfähigkeit der bisherigen auf Schotter aufgetragenen Schwarzdecke ohne ausreichende Tragschicht entspricht nicht den Anforderungen der Verkehrsbelastung. Die Nutzungszeit ist deutlich überschritten und die Fahrbahn sowie unbefestigten Gehwege in einem baulich schlechten Zustand. Die Straße ist bei Regen und Tauwetter regelmäßig überflutet, vor allem für Senioren ist es eine Zumutung, auf den ungepflasterten Gehwegen voran zu kommen. Damit wird bald Schluss sein. Der Neubau der Straße ist Bestandteil der bezirklichen Investitionsplanung und steht für das Jahr 2016 an. Für die Maßnahme stehen 460.000 Euro zur

Verfügung Ein Neubau ist aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderlich. Dies betrifft den Fahrbahnbereich sowie die Gehwegflächen mit angrenzenden Grünanlagen. Das Projekt sieht den Neubau einer 5,00 m breiten Fahrbahn vor. In den Nebenanlagen sind beidseitige Gehwege mit einer Breite von je 1,25 Metern aus Ober-/Unterstreifen mit Mosaik sowie einer „Plattenbahn“ und halbseitiges Gehwegparken vorgesehen. In den Einmündungsbereichen werden die Bordsteinkanten abgesenkt. Bereits im Gange sind Arbeiten der Wasserbetriebe. Diese sollen im Januar 2016 abgeschlossen sein. Danach kann mit der Sanierung der Straße begonnen werden.

Oliver Raeder

Anzeige

J. KUBICK

Natursteinhandel

Verlegung / Trockenmauerbau / Fassadenbau
Renovierung / Aufarbeitung von Naturstein

Jochen Kubick Betriebswirt des Handwerks
14943 Luckenwalde / Poststr. 27

Tel. / Fax.: D 03371 / 64 10 06 · Funk 0171 44 78 571
www.natursteinhandel-kubick.de · info@natursteinhandel-kubick.de

* EG-Ust-Id-Nr.: DE 156 351 345

Feuerwerksverkauf

RUPPNER CHAUSSEE 367

13503 Berlin-Heiligensee

29. bis 31. DEZEMBER
09:00 Uhr - 19:00 Uhr

Steve Schulz | 0174 / 390 99 82 | info@wassersportservice-nord.de



Solide Finanzen für Reinickendorf in 2016 und 2017

Für die kommenden zwei Jahre ist Reinickendorf finanziell gut gerüstet. Der von Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) zu verantwortende Bezirkshaushaltsplan hat die wichtige Hürde der Beschlussfassung in der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung (BVV) genommen. Einstimmig beschloss die BVV Reinickendorf im September den Doppelhaushalt des Bezirks für die Jahre 2016 und 2017. Balzer gelang es damit erneut, sämtliche in der BVV vertretenen Bezirksverordneten von den inhaltlichen und finanziellen Ansätzen seines Haushaltsvorschlages zu überzeugen.

„Ein weiteres Mal hat die gesamte Bezirksverordnetenversammlung dem Bezirksamt seine solide Arbeitsgrundlage für die nächsten zwei Jahre bestätigt. Dass dem Reinickendorfer Haushalt wieder alle Fraktionen zustimmten, ist ebenso außergewöhnlich wie erfreulich und ein großer Vertrauensbeweis für die Finanzpolitik von Bezirksbürgermeister Frank Balzer“, kommentierte der CDU-Fraktionsvorsitzende Stephan Schmidt das erzielte Abstimmungsergebnis.

Der Abstimmung in der BVV gingen ca. 20-stündige Beratungen allein im Haushaltsausschuss voraus.

Schmidt: „Wir haben ein ganzes Paket von Anträgen verabschiedet, mit dem wir die Arbeit des Bezirksamtes unterstützen wollen.“ Von besonderer Problematik war in den Beratungen nach den Sommerferien, dass im Zuge der unerwartet hohen Flücht-

lingsströme sich besondere Belastungen auch haushalterischer Art für Reinickendorf ergeben. Es war nach den Worten Schmidts vollkommen klar, dass trotz dieser Belastungen die ‚normalen‘ Aufgaben finanziell nicht ‚notleidend‘ werden durften. Daher bildeten die Anträge zur Betreuung von Flüchtlingen einen besonderen Schwerpunkt in den Beratungen der Fachausschüsse und abschließend des Haushaltsausschusses. Allen Fraktionen war es wichtig, dass diese zusätzlichen Aufgaben auch mit zusätzlichem Personal und weiteren Finanzmitteln angegangen werden müssen. So unterstützt der Haushaltsplan beispielsweise die Forderung nach einer neuen Sporthalle, die von Schulen, Vereinen und Flüchtlingen gleichermaßen genutzt werden kann.

Es geht im Haushaltsplan dabei nicht um kurzfristige Hilfen, sondern um nachhaltige Investitionen und Personalverstärkungen.

„Am Ende kommt eine solche Entwicklung allen Reinickendorferinnen und Reinickendorfern zugute. Die neuen Herausforderungen werden somit zu neuen Chancen für den Bezirk. Wenn wir durch den Senat die erforderlichen Abfederungen zum Beispiel für den defizitären Bereich der Hilfen zur Erziehung erhalten, wollen wir die Straßensozialarbeit in den Jahren 2016 und 2017 mit jeweils bis zu 100.000 Euro verstärken.

Für uns Bezirksverordnete ist immer wichtig gewesen, sich für eine funktionierende Straßensozialarbeit einzusetzen“ resümierte Stephan Schmidt den erfolgreichen Abschluss.

Felix Schönebeck



Baustadtrat Martin Lambert

Konradshöhe

Was lange währt, wird endlich gut...

Die Ortsteilschilder sind da!

Im Sommer hatte die CDU das Bezirksamt Reinickendorf mit einem Antrag ersucht, Konradshöhe und Tegelort mit Ortsteilschildern auszustatten. Diese waren nicht vorhanden bzw. wurden im Laufe der Zeit entwendet. Die Verwaltung hat das Ersuchen Ende Oktober sehr gewissenhaft umgesetzt: Da das Waldstück zwischen Konradshöhe und Tegelort wie der gesamte Forst formal zum Ortsteil Tegel gehört, wurden dort an der Friederikenstraße Schilder mit der Aufschrift „Tegel“ aufgestellt. Und der Hinweis auf „Tegelort“ fehlte zunächst ganz. Nach einigen Tagen der Verwirrung stehen nun die richtigen Schilder.

Wir haben nachgefragt!

„Wir im Norden“: Was ist los im „Schilderwald“ von Tegelort?

Baustadtrat Martin Lambert: Ja, in der Tat ist leider ein Schilder-Wahnsinn entstanden. Wir

haben in einem ersten Schritt ausschließlich die gesetzliche Situation der Orts-Einteilung berücksichtigt. Und nach dieser ist Tegelort kein eigener Ortsteil. Und der Wald gehört zu Tegel.

„Wir im Norden“: Aber gibt es nicht ein Heimatgefühl in Tegelort?

Martin Lambert: Genau deshalb habe ich die politische und kulturelle Dimension der Bürgerinnen und Bürger nun berücksichtigt. Ich habe angewiesen, dass der Hinweis auf Tegelort nun richtig ausgewiesen wird. Bei aller Berücksichtigung der gesetzlichen Einteilung müssen wir als Bezirk auch die Herzen der Tegelorter berücksichtigen. Ich hoffe auf Gnade für die Irritationen, die bei den Tegelortern entstanden sind.

Wir meinen: Jetzt passt es. Wo Tegelort drin ist, muss auch Tegelort draufstehen!

Andrea Bath-Scholz

Anzeige



Frohe Weihnachten für
alle Kunden und die, die es werden wollen!

Hackert Dachdeckermeister GmbH

Alles rund ums Dach

Wir bieten Ihnen die Ausführung sämtlicher Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten sowie einen **Not-Reparaturdienst.**

„Wir erstellen Ihnen gerne ein unentgeltliches Angebot!“
Testen Sie uns ...

Die Nummer merk' ich mir.
03304 / 50 24 62

Funk 0176 / 100 13742
Fax 03304 / 203625
Goethestraße 4 | 16727 Velten

Notunterkunft in Heiligensee

Wie ist der Stand?

Die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales, das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) und die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) stehen derzeit mit dem privaten Eigentümer des ehemaligen „TetraPak“-Geländes in der Hennigsdorfer Straße 159 in Vertragsverhandlungen für eine geplante Einrichtung einer neuen Notunterkunft für geflüchtete und asylsuchende Menschen an diesem Standort.

Vom Bezirk Reinickendorf wurde unter anderem erwartet, eine kurzfristige Belegung der Werkhallen genehmigungsrechtlich zu dulden. Eine solche Duldung hat Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Frank Balzer im Oktober strikt abgelehnt. Er hat unmissverständlich klargestellt, dass sämtliche zu genehmigende Voraussetzungen auch tatsächlich vorliegen müssen und kein Persilschein ausgestellt wird. Es wurde im Rahmen einer Begehung durch das bezirkliche Gesundheitsamt und die Bauaufsicht festgestellt, dass die baulichen, sanitären und feuerschutztechnischen Anlagen nicht in einem Zustand sind, der



eine kurzfristige Nutzung als Flüchtlingsunterkunft darstellbar erscheinen ließe. So lassen sich die Hallen nur auf etwa 10 Grad Celsius heizen, eine neue Heizungsanlage muss nun dem Vernehmen nach eingebaut werden. Es ist nach Stand Redaktionsschluss fraglich, ob hier eine vertragliche Einigung zwischen Grundstückseigentümer und Landesbehörden wirklich zustande kommt. Ein Termin für eine Belegung war auch zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Bei der außerordentlich gut besuchten Informationsveranstaltung des Bezirksamtes am 20. Oktober 2015 im Ernst-Reuter-Saal erläuterte Sozialsenator Mario Czaja das Konzept für die geplante Notunterkunft in Heiligensee:

Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Senator Mario Czaja auf der Informationsveranstaltung im Ernst-Reuter-Saal.

- Die Notunterkunft in Heiligensee wird mit maximal 1.000 Flüchtlingen belegt,
- eine Belegung wird erst erfolgen, wenn die Auflagen des Bezirksamtes erfüllt sind,
- die Flüchtlinge werden immer nur maximal einige Tage in dieser Notunterkunft verbringen, bis sie mit Bussen zu der Erfassungsstelle des LaGeSo transportiert, registriert und auf Wohnunterkünfte im ganzen Stadtgebiet verteilt werden,
- in der Notunterkunft wird es einen Sicherheitsdienst nach innen und nach außen geben,
- die Flüchtlinge werden in der Notunterkunft betreut und gepflegt,
- die medizinische Versorgung erfolgt in der Unterkunft,
- aufgrund der kurzen Verweildauer stellt sich die Frage nach Beschulung und Unterbringung von Kindern nicht,
- die Polizei wird die Notunterkunft und das nähere Umfeld insbesondere in der Anfangsphase intensiv beobachten. Dies berichtete der Leiter der Polizeidirektion 1, Bernhard Kufka.

„Zunächst war in Medienberichten von einer Unterbringung von bis zu 2.500 Asylbegehrenden in Heiligensee die Rede. Bezirksbürgermeister Frank Balzer hat gegenüber dem Senat mit deutlichen Worten klargestellt, dass eine

Unterbringung von bis zu 2.500 Flüchtlingen in Heiligensee überhaupt nicht darstellbar ist. Die jetzt geplante Unterbringung von maximal 1.000 Flüchtlingen im Ortsteil Heiligensee mit 18.000 Einwohnern ist immer noch eine Größenordnung, die bei vielen Bürgern verständlicherweise zu einer Verunsicherung führt. Deshalb müssen wir sehr genau darauf achten, wie die Rahmenumstände sind. Da habe ich ein Auge drauf. Es war auch nicht hilfreich, dass viele Informationen den Zeitungen zu entnehmen waren und nicht durch die Landesbehörden erfolgten und somit Gerüchte waberten, die die Verunsicherung noch vergrößerten. Es war richtig, dass Bezirksbürgermeister Frank Balzer schnell handelte und zu einer Informationsveranstaltung einlud, um dem berechtigten Informationsanspruch der Bevölkerung Rechnung zu tragen!“, sagte der Heiligenseer Wahlkreis kandidat Stephan Schmidt.

„Die Maßnahmen der Bundesregierung hin zu schnelleren Asylverfahren und konsequenter Abschiebung abgelehnter Asylbewerber müssen schnell Wirkung zeigen. Es ist überhaupt nicht nachvollziehbar, warum wir diejenigen Flüchtlinge, die keine Aussicht auf Erfolg ihres Asylantrages haben, in ein aufwändiges und teures Asylverfahren schicken. Diese Menschen gehören so schnell wie möglich zurück in ihre Heimatländer geschickt.“

Erko Grömig

„Reinickendorf-Umfrage“ gestartet - Demnächst in Ihrem Briefkasten oder jetzt schon online!

Fernab von der großen Politik beschäftigt sich die CDU-Fraktion im Rathaus Reinickendorf mit den ganz konkreten Problemen in den Ortsteilen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie bei der großen „Reinickendorf-Umfrage“ mitmachen und uns möglichst zahlreich und ehrlich Ihre Meinung schreiben würden. Nur so können wir gemeinsam mit Ihnen ein lebenswertes Reinickendorf gestalten. Vielen Dank dafür! Ihr Stephan Schmidt

Ihre Meinung
ist uns wichtig



Bürgerumfrage
reinickendorf-umfrage.de



Anzeige



maison Immobilien Tegel

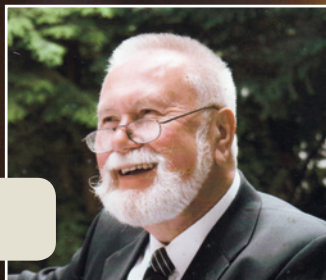
Brunowstr. 12
13507 Berlin

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9:00 – 18:00 Uhr
Tel.: 030 / 208 987 666

berlin@maison-immobilien.de • www.maison-immobilien-tegel.de

Pfarrer Axel Luther

Bereit sein für die Freude



Liebe Leserinnen und Leser,

der Volksmund sagt zwar, Schadenfreude sei die reinste Freude. Schöner aber finde ich die Vorfreude. Sie beflügelt schon über Wochen und Monate, manchmal sogar über Jahre, die Fantasie. Sie lässt Freiräume, den erwarteten Tag, die erwartete Zeit mit vielen Träumen und Ideen zu füllen. Sie gibt unseren Gedanken Flügel und zaubert zugleich anrührende Erinnerungen in unseren Sinn.

In einer Zeit der „kollektiven“ Vorfreude sind wir nun auch. Ich möchte sie mir jedenfalls nicht durch die Stichworte „Hektik“ oder „Kommerz“ beeinträchtigen lassen. Ich mache mir auch nichts aus Parodien, mitunter angeblich aus „Kindermund“, die den tiefen Grund der Vorfreude zynisch beschädigen. Bei mir fängt die Vorfreude auf Advent und Weihnachten schon am 12. November an: dem Geburtstag meiner Mutter. Irgendwann habe ich herausgefunden, dass es von da an exakt sechs Wochen bis zum Heiligen Abend sind. Da begann ich dann schon zu zählen. Als dann der 1. Dezember kam, hing bei uns im Fenster ein Adventskalender, Jahr um Jahr derselbe. Meine Schwester hatte ihn schon, danach mein Bruder und nun ich. Schokoladenstückchen waren damals nicht darin, aber kleine Bildchen. Hier und da waren die kleinen Türchen schon abgegangen. Aber wenn ich dann am 24. Dezember die beiden Türflügel öffnen konnte, sah ich endlich das größte der Bilder: die Geschichte vom Stall in Bethlehem. Dieses

Bild ist mir doch von Jahr zu Jahr vertrauter geworden! Nun war die Freude groß. Sicherlich am meisten wegen der zu erwartenden Geschenke. Aber wenn ich zurückblicke, wird mir deutlich, wie ich die Weihnachtsgeschenke immer mit diesem Bildchen in Verbindung bringe.



Am Morgen des Ersten Advents, es war noch dunkel, freute ich mich am Licht der ersten Kerze auf dem Adventskranz. Links daneben dreht sich die kleine Pyramide, rechts liegt die Katze „Mäuzchen“. Im Hintergrund auf der Heizung steht ein mit Kerzen und Kugeln ausgestatteter Adventsstrauss und daneben ein Schwibbogen, ein holzgeschnittener Lichterbogen aus dem Erzgebirge... Davon musste ich schnell ein Bild machen.

Die Katze erinnert mich, dass ja zum Stall von Bethlehem auch ein Ochs und ein Esel gehören. (Ich bin versucht hinzuzufügen: wie bei allen wichtigen Ereignissen der Weltgeschichte!). Aber es muss doch auch noch andere Tiere im Stall gegeben haben! Selma Lagerlöf, die schwedische Erzählerin, erwähnt in einer ihrer Weihnachtsgeschichten den grimmigen Hirtenhund, der den Mann angreifen wollte, der Feuer erbat. Und Heinrich Waggerl erzählt von dem Floh, der das Christkind kitzelte und sein erstes Lächeln hervorrief...

Unsere Katze, an den Adventskranz angeschmiegt, hat mich zu einem kleinen Gedicht für unsere Enkel animiert. Vielleicht haben Sie auch Spaß daran!

Ersten Advent

„Mäuzchen“ ist mein Katzenname,
ich bin Luthers Katzendame.
Brennen im Advent die Lichter,
rücke ich mich immer dichter
an den warmen Kerzenschein:
hier will ich am liebsten sein!
Für mich ist dies die schönste Zeit,
und ich weiß: Bald ist's so weit!

Viel Freude wünsch' ich zum Advent,
wenn die erste Kerze brennt.
Printen, Marzipan und Stolle,
Kekse von der Prinzenrolle,

ein Schokoladen-Nikolaus
kommt bestimmt auch bald ins Haus!
Gestern früh hat's schon geschneit:
wie gesagt: Bald ist's so weit!

Hier dreht sich die Pyramide,
die Englein werden gar nicht müde,
spielen ihre feinen Lieder.
Und der Königsstern zieht wieder
durch die dunkle Winternacht.
Hirten halten auch die Wacht.
Kinder, seid auch ihr bereit!
Denn ihr wisst: Bald ist's so weit!

Liebe Grüße aus Heiligensee
sendet Euch Euer Mäuzchen!

Bereit sein für die Freude - sie ist doch ein kostbares Geschenk in unserem Leben: in der Adventszeit und bald auch zum Weihnachtsfest.

Ich stelle mir vor, dass die Freude, die wir einander schenken möchten, unsere Herzen bereit macht für die „große Freude“, die den Hirten auf dem Feld von Bethlehem einst und uns Jahr um Jahr in der Weihnacht neu ins Herz gelegt wird.

Einen guten Weg durch die Adventszeit zu einem frohen Weihnachtsfest und zum gesegneten Neuen Jahr wünsch' Ihnen
Ihr Pfarrer Axel Luther.

Ganzheitlichkeit ist keine Floskel:

die Sana Kliniken Sommerfeld

Die Sana Kliniken Sommerfeld gehören zu den größten orthopädischen Einrichtungen in Deutschland und befinden sich direkt vor den Toren Nordberlins – nur 30 Minuten von Tegel entfernt. Als moderne Fachklinik vereinen sie die operative Orthopädie, Manuelle Medizin und Rehabilitation unter einem Dach. Dies ist einmalig in Deutschland.

Hier im Interview: Dr. med. Wolfram Seidel, Chefarzt der Klinik für Manuelle Medizin.

Herr Dr. Seidel, nach Ihrem Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin arbeiteten Sie zunächst als Assistenzarzt und Facharzt in der Klinik für Physiotherapie der Charité. Was führte Sie 1987 in das Krankenhaus vor den Toren Berlins?

Meine Tätigkeit in der Charité beinhaltete vorwiegend ambulantes Arbeiten. Ich suchte eine Möglichkeit, das Fachgebiet Physiotherapie in einem selbständigen klinischen Bereich zu entwickeln. Auf einer kleinen Station für 20 Patienten begannen wir mit Schwestern und Physiotherapeuten die nichtoperative Therapie und Nachbehandlung von orthopädischen und unfallchirurgischen Patienten mit Manueller Therapie, Krankengymnastik, Physiotherapie und Naturheilverfahren.

Wie hat sich die Klinik für Manuelle Medizin seitdem weiterentwickelt und wo liegen ihre besonderen Stärken?

Aus der kleinen Abteilung sind in über mehr als 25 Jahren zwei große Kliniken entstanden: die Klinik für Manuelle Medizin und die Rehabilitationsklinik. In der Klinik für Manuelle Medizin als spezialisierte Fachklinik für nichtoperative Orthopädie und Schmerzmedizin betreuen wir jährlich mehr als 3.400 Patienten. Aus einem

kleinen Team hat sich eine große Gruppe von unterschiedlichen Fachärzten, Psychologen, Physiotherapeuten und Mitarbeitern der Pflege gebildet.

Haben Sie so etwas wie ein Alleinstellungsmerkmal?

Man könnte fast sagen: Ja, leider. Denn viele Patienten kommen bereits mit chronisch gewordenen Schmerzen zu uns. In Sommerfeld erfolgt hingegen eine interdisziplinäre Behandlung bereits in einer frühen Phase der Erkrankung. Die große Zahl von Patienten mit Schmerzen am Bewegungssystem, insbesondere Rückenschmerzen, wird in Deutschland noch unzureichend betreut.

Die Sana Kliniken gehören heute zu den besten orthopädischen Kliniken in Deutschland. Wie wollen Sie diesen Spitzenplatz in den nächsten Jahren erhalten und weiter ausbauen?

Unsere Patienten erwarten vom Arzt und von allen behandelnden Berufsgruppen Zuwendung, Vertrauen und hohe fachliche Kompetenz. Die kontinuierliche Erfüllung dieser Erwartungen sichert dem Patienten bestmögliche Hilfe für seine Gesundheit und das ist unser vorrangigstes Ziel.

Was möchten Sie über den „Privatmann Dr. Seidel“ erzählen?

Die Chance, in Sommerfeld ein Untersuchungs- und Behandlungskonzept langfristig zu entwickeln und im Team von engagierten Mitarbeitern zu gestalten, brachte es mit sich, dass die Arbeit zum Hobby wurde. Meine Interessen wie Lesen, Soul und Jazz hören, Fahrradfahren, Gärtnern und Reisen, werde ich später intensiver verfolgen.



Immobilien-Service • Software • Consulting

Die Eurobase Immobilien GmbH

hat Ihren Sitz im Berliner Bezirk Reinickendorf, in der Nähe zum Flughafen Tegel.

Vermietung und Verkauf von Immobilien für Privat und Gewerbe ist unser Hauptgeschäft. Dafür bieten wir Ihnen langjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Immobilienwirtschaft.

Beratung steht bei uns an erster Stelle, auch wenn es um Hilfen bei der Finanzierung geht.

Wir bieten einen festen solventen Kundenstamm, gute Vernetzung in Wirtschaft und Politik, und sind durch flexible Arbeitszeiten fast rund um die Uhr für Sie erreichbar.



Ihr Ansprechpartner: Norbert Eyck

Friederikestraße 29 · 13505 Berlin

Telefon: +49 (30) 436 044 11

Funk: +49 172 66 88 765

eurobaseberlin@aol.com



www.eurobase-immobilien.de

Steinadlerpfad 15c
13505 Berlin

Tel.: (030) 431 98 28
Mobil: (0172) 781 50 85
Fax: (030) 436 07 051

laurentius.reinhold@web.de

**Reinhold
Malermeister
Laurentius Reinhold**

- Einfamilienhausspezialisierung
- Individuelle Beratung
- Ausführung sämtlicher Maler- /Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Hochwertige Dekorationsmalerei
- Marmorierung, Imitate
- Anstriche von Fenstern, Jalousien und Zäunen
- Fassadenbeschichtungen jeglicher Art
- Auf Wunsch auch Verlegen von Laminat und Bodenbelegen

SCHNELL SAUBER ZUVERLÄSSIG

150 Jahre Konradshöhe

Ein ganzer Ortsteil feierte!

Mit einem gelungenen Straßenfest feierte der Ortsteil Konradshöhe am 12. September 2015 sein 150. Gründungsjubiläum. Die CDU war natürlich mit dabei und bot vormittags mit dem traditionellen jährlichen Kinderfest am Falkenplatz und einem Infostand dann auf dem anschließend stattfindenden Straßenfest ein buntes Programm für Jung und Alt. Besonders begehrt waren unsere Luftballons und die schicken Konradshöhe-Baumwolltaschen, die wir in limitierter Einmalaufgabe extra für das Ortsteilfest angefertigt hatten.

Das große Straßenfest hat der Verein „MAK – Mehr als Konradshöhe e.V.“ auf die Beine gestellt. Großer Dank hierfür gilt stellvertretend für alle Beteiligten den Organisatoren Hans-

Joachim Huth und Manfred Grabert. Ein attraktives Bühnenprogramm und viele Stände mit Kulinarischem luden tausende Besucher ein, bis in den Abend den Geburtstag ihres Ortsteils Konradshöhe ausgelassen zu feiern!

Am Falkenplatz wurde dann um 15 Uhr der für rund 250.000 Euro sanierte Spielplatz durch Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Staatssekretärin Emine Demirbüken-Wegner feierlich wiedereröffnet. Insgesamt wurden hier rund 250.000 Euro investiert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Ein toller Ort für Kinder und junge Familien mit super Spielgeräten, Bolzplatz ist entstanden und die Attraktivität unseres Ortsteils konnte weiter gesteigert werden!

Sylvia Schmidt

Anzeige



© Jürgen Sendel

Anzeige



Reichelt

Ein Stück Konradshöhe!

Ihr Reichelt-Team am Falkenplatz freut sich auf Ihren Einkauf.

E-Reichelt - Uwe Laurman e. K.
am Falkenplatz 1 - 3 | 13505 Berlin
da, wo ich mich wohlfühle



Frank Hubein Bau
Maurer- und Betonbau Meisterbetrieb

Frank Hubein
Maurer- und Betonbaumeister
Dahmer Straße 25
14943 Luckenwalde

003371 401466
0170 525 40 67

www.frank-hubein-bau.de
info@frank-hubein-bau.de



Ein Team – Ein Ziel –

die 1.C vom Nordberliner SC

absolvierte vom 18. bis 24. Oktober ein Trainingslager in der EJB Werbellinsee. An drei Einheiten täglich wurde mit viel Fleiß und Freude der Rasenplatz und das Hallenparkett beackert. Passspiel-, Zweikampf- und Torschussübungen standen mit Spielverständnis und taktischem Verhalten im Mittelpunkt.

Zum Abschluss gab es am Freitag ein Freundschaftsspiel gegen die 1.C von Blau-Weiß Berlin, welches die Nordberliner verdient mit 5-1 gewannen.

So trat das neuformierte Team nicht nur erfolgreich sondern auch mit gestärktem Teamgeist die Heimreise an.

Im letzten Jahr noch knapp dem Abstieg entronnen, möchte die je zur Hälfte aus jüngerem und älterem Jahrgang zusammengewachsene Mannschaft diese Saison eine gute Rolle in der Landesliga mitspielen und für die ein oder andere Überraschung sorgen.

Ein Team – Ein Ziel –
die 1.C vom Nordberliner SC

WWW.

Kontakt zur CDU Heiligensee im Internet
www.cdu-heiligensee.de

facebook

facebook.de/cdu.heiligensee
facebook.de/manuelheide

IMPRESSUM

Redaktion:
Chefredakteur
Oliver Raeder, V.i.S.d.P.
stellv. Chefredakteur
Felix Schönebeck
Uwe Laurman
Redakteure:
Stephan Schmidt, Sylvia Schmidt,
Katharina Schulz, Andrea Bath-
Scholz, Erko Grömig,

Redaktionsschluss:
06./ 14. November 2015

Herausgeber:
CDU Heiligensee
Oraniendamm 10-6, Aufgang D
13469 Berlin

www.cdu-heiligensee.de
info@cdu-heiligensee.de
Tel.: +49 (30) 496 12 46
Fax: +49 (30) 496 30 53

Auflage: 13.000 Stück
Heft-Einzelpreis: kostenlos
Format: DIN-A5 hoch

Layout/Verlag:
a&a oktagon
Inh. André Laurman-Urbanski
Neue Straße 21 12103 Berlin
Tel.: 030. 89 37 82 30
E-Mail: info@aa-oktagon.de
www.aa-oktagon.de

Fotoredakteur: Matty Hess
Bildnachweise:
Titel Matty Hess,
S. 1, 3, 16, 17 CDU Deutschlands /
Christiane Lang



Wählen Sie den Lernerfolg!

Innovative Bildungsangebote in einem modernen Lernumfeld
in der Rackow-Schule



BERUFSOBERSCHULE

- Allg. Hochschulreife (Abitur),
Fachrichtungen: Soziales und
Wirtschaft, Dauer: 1 bzw. 2 Jahre

BERUFSFACHSCHULE

- Mittlere Reife, Dauer: 1 Jahr
- Ausbildung zum Sozialassistenten,
Dauer: 2 Jahre
- Ausbildung Kaufmann/-frau für
Büromanagement inkl. allg.
Fachhochschulreife, Dauer: 3 Jahre

FACHOBERSCHULE

- Allg. Fachhochschulreife,
Fachrichtungen Soziales,
Gestaltung und Wirtschaft,
Dauer: 1 bzw. 2 Jahre

FACHSCHULE

- Erzieher/-in, Teilzeit-Studium,
Dauer: 3 Jahre

IHRE VORTEILE:

- Engagierte Lehrer
- Individuelle Betreuung
- Kleine Klassen
- Kein Unterrichtsausfall
- Hausaufgabenbetreuung
- Schülercoaches
- Sport im Fitnessstudio
- Abschlussfahrt nach Barcelona
- Fußballreise
- Sporttage
- Karrierewoche

Lassen Sie sich individuell beraten!



Die Geschäftsführer Dennis Rabensdorf und Tim Balzer

RACKOW-SCHULEN

Staatlich anerkannte Ersatzschule · Fasanenstr. 81 · 10623 Berlin
Tel. 030 31 50 42 43 · Fax 030 31 50 42 44 · info@rackow-berlin.de
Schulstart immer im September

www.rackow-schulen.de



Dohlenstr. 22b • 13505 Berlin

 **030 - 40 20 60 76**

Handy: 0151 - 538 743 13

info@raeder-trockenbau.de

Sanierungs- und Reparaturarbeiten

im Innen- und Außenbereich

- Dachbodenausbau
- Deckenverkleidungen
- Vorsatzwände
- Wärmedämmung
- Trennwände
- Rohrverkleidungen

**Weil wir es
besser machen...**